

**BU Nr. 077/2024****Personalbedarf bei der Stabstelle Klimaschutz: Antrag auf Schaffung einer neuen Stelle**

Gremium	am	
Gemeinderat	16.05.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, sich auf Förderung von Personalkosten im Rahmen des Landes-Förderprogramms Klimaschutz Plus (Baustein: Beauftragte für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung) zu bewerben
2. Der Schaffung einer neuen Vollzeitstelle in Entgeltgruppe EG 10 oder 11 TVöD (vorbehaltlich der Stellenbewertung) mit sofortiger Wirkung im Vorgriff auf den Stellenplan 2025 wird vorbehaltlich eines positiven Förderbescheids für das oben genannte Fördervorhaben zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die neue Stelle auszuschreiben und zu besetzen, sobald ein positiver Förderbescheid des Landes vorliegt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	84.300 Euro p.a. zzgl. Sach- und Gemeinkosten
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	102.100 Euro
Haushaltsplan Seite:	474
Produkt:	56.10.0700 Konzeptionen zum Klimaschutz
Produktsachkonto:	4012nnnn Personalaufwand
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	54.795 EUR p.a. für drei Jahre Drittmittel über Förderung, zzgl. einmalig 25.000 EUR Sachkosten-Förderung

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Direkter Zusammenhang insbesondere zum Zukunftsprojekt 7.1 Klimaschutzkonzept, enge Zusammenhänge zu weiteren Projekten unter anderem in den Bereichen

1. Mobilität, 2. Planen, Bauen, Wohnen oder 8. Landschaft und Ökologie

Verfasser:

16.04.24, Stabstelle Klimaschutz, Friedrich Huster

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	25.04.2024	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	24.04.2024	Zustimmung
Haupt- und Personalamt	Beck, Jan	25.04.2024	Zustimmung

Sachverhalt:

Zum 1. April 2022 hat der städtische Klimaschutzmanager und damit die Stabstelle Klimaschutz der Stadt Weinstadt mit einem Stellenumfang von 1 VZÄ seine Arbeit aufgenommen. Die Aufgaben des Klimaschutzmanagers umfassen im Wesentlichen folgende Tätigkeitsfelder

- Erarbeitung, Abstimmung und Umsetzung von Klimaschutzkonzeptionen (z.B. KAP) und Maßnahmenprogrammen (z.B. Sofortprogramm Klimaschutz)
- Umsetzung von Klimaschutzprojekten
- Projektleitung des European Energy Award
- Initiieren von Beratungskampagnen wie Gewerbekampagnen oder Solarchecks
- Unterstützung und Mitarbeit bei thematisch zusammenhängenden Prozessen innerhalb der Verwaltung z.B. KWP, IMEP, Flächensuchlauf EE
- Jährliche Aufstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz für das Stadtgebiet Weinstadt
- Umsetzung des Klimaschutz-Kommunikationskonzepts, darunter
 - direkter Bürgerkontakt, persönlich, via Telefon, via Mail
 - Vorträge und Präsenz bei Veranstaltungen und Messen in Weinstadt
 - Pflege Website und Pressearbeit
 - Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit und Nutzersensibilisierung
- Umsetzung des Konzepts zur Akteursbeteiligung, darunter
 - Organisation von Energieteamstimmungen verwaltungsintern
 - Organisation von Sitzungen des Expertenrats Klimaschutz
 - Teilnahme an Einwohnerversammlungen und Bürgerveranstaltungen
 - Unternehmensbesuche und Vernetzungsformate mit Unternehmen
 - Vernetzungsformate mit dem KlimaBündnis Weinstadt und weiteren Akteuren
 - Organisation von Lenkungsgruppensitzungen
- Erfahrungsaustausch auf übergeordneter Ebene und Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen
- Akquise und Verwaltung von Fördermitteln

Zusätzliche und zu vertiefende Aufgaben für die Stabstelle Klimaschutz

Am 29. Februar 2024 wurde der Klimaschutzaktionsplan (KAP) zur Umsetzung der Klimaneutralität in Weinstadt einstimmig beschlossen. Damit haben Politik und Verwaltung ein starkes Zeichen für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Weinstadt gesetzt. Nun gilt es, die Verantwortung für zukünftige Generationen auch ganz praktisch wahrzunehmen und den vorliegenden Plan konsequent umzusetzen. Mit der konsequenten Umsetzung kommen neue Aufgaben auf die Stabsstelle Klimaschutz zu und die Bearbeitung bestehender Aufgaben muss vertieft werden. Diese neuen bzw. zu vertiefenden Aufgaben ergeben sich aus der kurzfristig anstehenden Umsetzung von Maßnahmen des KAP sowie weiteren übergreifenden Tätigkeiten der Stabstelle Klimaschutz in den Bereichen, Monitoring und Reporting, Kommunikation, Akteursbeteiligung sowie Unterstützung der Verwaltung bei Klimaschutz-Maßnahmen. Konkret wurden folgende zusätzlichen Arbeitsinhalte für die nächsten Jahre identifiziert:

- **Sicherstellung eines jährlichen Klimaschutz- Monitorings:** Um den tatsächlichen Fortschritt der Energiewende in Weinstadt regelmäßig und ungeschönt darstellen zu können, soll das im KAP beschriebene Monitoring- und Verstetigungskonzept umgesetzt werden. Bausteine sind die Erstellung einer jährlichen Energie- und CO₂-Bilanz, der Abgleich der Ist-Situation mit dem Reduktionspfad, die Erfassung und Pflege weiterer wesentlicher Indikatoren (Ausbau der erneuerbaren Energien, Anzahl

der jährlich in Weinstadt durchgeführten Energieberatungen, Anzahl der in Weinstadt auf LED umgerüsteten Straßenbeleuchtungen etc.

- **Initiierung und Betreuung des Weinstädter Klimanetzes:** Mit dem Weinstädter Klimanetz wird als Sofortmaßnahme ein Unternehmensnetzwerk unter der Schirmherrschaft des OB initiiert. Mit den Weinstädter Unternehmen, die sich dem Thema Klimaschutz verschrieben haben, soll eine gemeinsame Willenserklärung erarbeitet werden. Neben der Organisation von Vernetzungstreffen soll als weiteres Kernelement eine digitale Plattform zum Austausch von Unternehmensvertretern zum Thema Klimaschutz kontinuierlich gepflegt werden. Hier erhalten Unternehmen aktuelle Informationen zu Energie- und Klimaschutzthemen und können sich in einem geschützten Rahmen darüber austauschen.
- **Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationskampagne und weiterer Informations- und Kommunikationsmaßnahmen für Weinstadt:** Die Sensibilisierung und Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger ist eine Schlüsselmaßnahme auf dem Weg zur Klimaneutralität der Stadt. Im KAP finden sich daher zahlreiche Maßnahmen, die der Information, Sensibilisierung und Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger dienen. Maßnahmen sind die Durchführung einer Kommunikationskampagne, der Aufbau einer Klimaplattform für Bürgerinnen und Bürger zur Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung („Ich suche Hilfe“ / „Ich biete...“). Auch die Entwicklung von Beratungs- und Informationskampagnen, z.B. zur Förderung des Einsatzes von Wärmepumpen in Weinstadt, zur Entwicklung von Best-Practice-Beispielen für vorbildliche Sanierungen privater Gebäude oder zur Bewusstseinsbildung für sparsamen Stromverbrauch im Haushalt sollen umgesetzt werden. Darüber hinaus soll der Dialog mit Winzern und Landwirten gesucht und ausgebaut werden.
- **Ausbau der erfolgreichen Weinstädter Solar-Offensive:** Durch die verstärkten Aktivitäten der gesamten Stadtgemeinschaft im Bereich des Photovoltaikausbaus konnte die installierte PV-Leistung in Weinstadt in den letzten Jahren deutlich erhöht werden. Dieses hohe Niveau gilt es nun zu halten und weiter auszubauen. Im KAP wurde u.a. ein relevantes Potenzial für das Thema Parkplatz-PV identifiziert. Hier soll gemäß Maßnahmenplan des KAP eine Informationsoffensive gestartet werden, um den Unternehmen insbesondere im Bereich des Gewerbebandes entlang der B29 Informationen, Anbieter und Fördermöglichkeiten in diesem Bereich zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollen die bereits in 2023 geführten Gespräche mit der VHS Unteres Remstal und lokalen Handwerksbetrieben wieder aufgenommen werden mit dem Ziel, eine lokale Fachkräftekampagne im Bereich Photovoltaik zu starten. Erste Gespräche für ein Solarcamp „Unteres Remstal“ verliefen sehr vielversprechend, da sowohl das Handwerk als auch die junge Generation von einem solchen Projekt zur Ausbildung von PV-Fachkräften profitieren könnten. Aufgrund mangelnder zeitlicher Ressourcen in der Stabsstelle Klimaschutz musste dieses ambitionierte Projekt jedoch auf Eis gelegt werden.
- **Inhaltliche Unterstützung der Fachämter bei der Umsetzung kurzfristig anstehender KAP Maßnahmen.** Viele Fachämter haben im Rahmen des KAP-Prozesses wichtige Aufgaben erhalten. Aufgabe der Stabsstelle Klimaschutz wird es sein, die Umsetzung dieser teilweise sehr zeitintensiven Maßnahmen durch inhaltliche Zuarbeit zu unterstützen, damit die Erledigung dieser Aufgaben nicht im

herausfordernden Tagesgeschäft untergeht. Beispielhaft seien hier einige Maßnahmen genannt, deren Umsetzung für die Erreichung des Gesamtziels und insbesondere für eine klimaneutrale Stadtverwaltung wichtig sind:

- Inhaltliche Unterstützung und Zuarbeit bei der Entwicklung einer Sanierungsstrategie für die kommunalen Liegenschaften
 - Mitgestaltung eines Konzepts zur Mitarbeitersensibilisierung als Teil des Onboarding-Prozesses bei der Stadtverwaltung Weinstadt
 - Inhaltliche Unterstützung bei der Einführung eines Fuhrpark-Monitorings
 - Inhaltliche Zuarbeit bei der Überarbeitung der Energieleitlinien für kommunale Gebäude, u.a. zur Aufnahme der als Sofortmaßnahme beschlossenen Standards bei Neubau und Sanierung von Gebäuden
 - Übernahme arbeitsintensiver Bestandteile bei der Konzeption einer Situationsanalyse und Ausbauplanung PV für die kommunalen Liegenschaften
 - Inhaltliche Zuarbeit und Unterstützung bei der Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft für Weinstadt
- **Unterstützung aller Fachämter bei der Akquise von Fördermitteln zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.** Die Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle soll der Stadt Geld einbringen. Dazu sollen die zusätzlichen Personalressourcen auch dazu genutzt werden, die Fördermittelrecherche für andere Ämter zu übernehmen, so dass die Stadt bei der Umsetzung von Projekten eine möglichst hohe Drittmittelquote erreicht. Die Stabstelle Klimaschutz recherchiert und informiert die Ämter regelmäßig über Förderprogramme in ihrem Zuständigkeitsbereich und bietet tatkräftige Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln an.

Konzeption einer Stelle auf Basis des dargestellten Personalbedarfs

Unter Berücksichtigung der bestehenden und neu hinzukommenden Aufgaben der Stabstelle Klimaschutz ergibt sich ein Bedarf für eine neu zu schaffende Stelle im Umfang von 1 VZÄ. Dieser Stelle soll ein Teil der bereits bestehenden sowie der neu hinzukommenden Aufgaben übertragen werden. Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieser neuen Stelle sollte auf den Themen Kommunikation, Monitoring und Controlling, verwaltungsinterne Stärkung der Maßnahmenumsetzung sowie Fördermittelberatung und -akquise liegen.

Stellenprofil

Stellvertretende Leitung der Stabstelle Klimaschutz (10% Stellenanteil)

- Vertretung und Repräsentation der Stabstelle Klimaschutz auf Augenhöhe mit der Stabstellenleitung

Leitung des Bereichs Monitoring und Controlling (20% Stellenanteil)

- Zentrales Projektcontrolling
- Übernahme der Energie- und CO₂-Bilanzierung sowie Abgleich mit den Klimaschutzzielen und Reduktionspfaden
- Pflege eines schlanken und zielführenden Indikatorensystems zur Messung des Fortschritts der Energiewende in Weinstadt

Übernahme zentraler Aufgaben im Bereich Kommunikation: (40% Stellenanteil)

- Laufende Umsetzung und Fortschreibung des Kommunikationskonzepts

- Entwicklung und Umsetzung von Informations- Sensibilisierungs- und Kommunikationskampagnen gemäß KAP-Maßnahmenplan
- Arbeitsteilige Unterstützung bei Veranstaltungen und Messeauftritten sowie Konzeptionelle Arbeiten im Bereich des Webauftritts und des Newsletter-Marketings
- Projektleitung Weinstädter Klimanetz (Unternehmensnetzwerk)

Verwaltungsinterner Dienstleister zur Etablierung einer klimaneutralen Kommunalverwaltung (30% Stellenanteil):

- Unterstützung der Ämter und Mitarbeit bei Projekten und Maßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz
- Unterstützung bei Maßnahmen, die sich reduzierend auf die Energiekosten der Stadtverwaltung auswirken, z.B. Etablierung eines Prozesses zur Sensibilisierung der Mitarbeiter, Fortschreibung und Schulung der Dienstleistungsangestellten Energie, Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung einer Sanierungsstrategie für Weinstadt
- Aufbau einer verwaltungsinternen Fördermittelberatung und Unterstützung bei der Fördermittelakquise zur Optimierung des Drittmittelanteils bei städtischen Klimaschutzprojekten

Förderprogramm Klimaschutz Plus

Eine Entscheidung für die Personalstelle sollte nicht länger aufgeschoben werden, da sich aktuell ein sehr lukratives Förderangebot aufgetan hat: Das Landesprogramm „Klimaschutz-Plus“ fördert eine Personalstelle mit 65 % der Personalkosten über drei Jahre. Eine Antragstellung für dieses Landesprogramm ist aktuell nur noch bis zum 30.06.2024 möglich. Somit besteht derzeit ein kurzes Zeitfenster für eine überwiegende Gegenfinanzierung der Personalstelle für drei Jahre, das jetzt genutzt werden sollte.

Wenngleich die Förderung der Stelle auf drei Jahre befristet ist, soll die Stelle grundsätzlich unbefristet geschaffen und ausgeschrieben werden. Der Klimaschutzaktionsplan zeigt für die nächsten Jahre bis 2035/2040 zahlreiche weitere wesentliche Maßnahmen auf, die konsequent umgesetzt werden sollten, damit die Klimaneutralität und damit die Zukunftsfähigkeit von Weinstadt gelingt. Beim Klimaschutz handelt es sich um eine klare Daueraufgabe für die Verwaltung.

Finanzielle Auswirkungen:

Der gesamte Finanzaufwand der Stelle setzt sich wie folgt zusammen:

Personalkosten:	84.300 EUR p.a.
Gemeinkosten (Ansatz: 20% der Personalkosten):	16.860 EUR p.a.
Sachkosten-Pauschale:	9.700 EUR p.a.

Personalaufwand insgesamt: 110.860 EUR p.a.

Über die Landesförderung können 65% der reinen Personalkosten über drei Jahre gefördert werden:

Personalkosten	84.300 EUR p.a.
Aktivierbare Drittmittel durch Landes-Förderung:	54.795 EUR p.a.
Eigenmittel-Finanzierung durch Kommune:	29.505 EUR p.a.

Zusätzlich können einmalig Sachkosten (Fremdmittel, Fortbildungsmaßnahmen, etc...) mit einer Förderquote von 75% (max. 25.000 EUR) gefördert werden.

Weiteres Vorgehen

Sollte der Gemeinderat dem Vorgehensvorschlag zustimmen, wird die Verwaltung umgehend den Antrag auf Personalförderung beim Land BW stellen. Es ist mit einer Bearbeitungszeit von 1-2 Monaten zu rechnen. Sobald der Förderbescheid vorliegt, wird mit der Einrichtung und Ausschreibung der Stelle begonnen.